

Mainz, 07.05.2024

Antrag **0948/2024** zur Sitzung Stadtrat am **15.05.2024**

Bebauungsplan A231 vor dem Hintergrund geänderter Rahmenbedingungen anpassen und vielfältige Nutzungen ermöglichen (SPD, FDP)

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, vor dem Hintergrund geänderter Rahmenbedingungen und Nutzungsanforderungen in der Altstadt eine Änderung des Bebauungsplans „Baublock Badergasse, Augustinerstraße, Kartäuserstraße, Schönbornstraße (A 231)“ zu prüfen. Um den vielfältigen Bedürfnissen und Nutzungsinteressen in der Altstadt Rechnung zu tragen, soll ein Rahmenplan erstellt werden, der Teil einer breiten Anlieger- und Öffentlichkeitsbeteiligung wird und Grundlage für ein städtebauliches Konzept zur Anpassung des Baurechts sein kann/soll.

Dabei soll auch geprüft werden, inwiefern die Öffnungszeiten der ansässigen und ggf. im Weiteren vorgesehenen Gastronomie einheitlich auf 22:00 Uhr festgesetzt werden können. Dazu soll der Satz "Wesentliches Kennzeichen solcher Betriebe mit der genannten Bestimmung ist die Beschränkung der Öffnungszeiten auf tagsüber bis spätestens 20 Uhr." nach Möglichkeit durch "Wesentliches Kennzeichen solcher Betriebe mit der genannten Bestimmung ist die Beschränkung der Öffnungszeiten auf tagsüber bis spätestens 22.00 Uhr." ersetzt werden.

Begründung:

Ein Grundsatz des B-Plans A231 ist, Wohnen in der Mainzer Altstadt zu schützen und zu fördern, indem Lärmimmissionen in den Nachtstunden niedrig gehalten werden. Vor fast 30 Jahren wurde deshalb im B-Plan festgeschrieben, dass Tages Cafés nur bis 20.00 Uhr öffnen dürfen.

Aus unserer Sicht ist es eine Bereicherung für die Mainzer Altstadt, dass Cafés und Lokale den Mainzerinnen und Mainzern neben Speisen und Getränken auch ein kulturelles Angebot bieten. Eine beschränkte Öffnungszeiten bis 20.00 Uhr erschwert den Betreibern eine wirtschaftliche Perspektive. Die gesetzliche Nachtruhe beginnt um 22.00 Uhr, deshalb sehen wir die Chance, eine längere Öffnungszeiten bis 22.00 Uhr zu erlauben.

Diese Anpassung wird nicht kurzfristig erfolgen können, aber es sollen zukunftsgerichtet die

Weichen für eine zeitgemäße Nutzungsvielfalt in der Altstadt gestellt werden.

Jana Schmöller David Dietz

FdR.
Robert Herr FdR.
Hermann Wiest